

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Philipp Jakob Spener.

Francke, August Hermann

Glauchau (Halle (Saale)), 06.08.1692

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-8117

56
135
Herrn Ignaz von Karmay, Ich habe zuvörderst
in großer Befriedigung mitgeteilt. Dass geliebte vom
2. Aug. Sieb. mich wohl erhalten, und Entlassung nicht dem
Feldt wohl eingekauft hat. Sehr lieblich dankt für die
Mittheilung wegen des exemplars von meinem prädigt.
Ich bin für die in Leipzig für mich gekauft. Ich habe
zu den die beiden Proben, von Leipzig, Leipzig, Leipzig,
der Entlassung Sieb. mich für aber verdorben, dass es se-
tardiert, werden es aber noch sein, ob Sieb. wohl. Ich habe
zu M. Kollitz, gekauft, und Leipzig, so es nicht
wieder meine Handigt Sieb. es mündlich mit mir zu
communicieren, damit mein kein mündlich mit Sieb. dass
publico muss. Es hat mich aber nicht, Leipzig, es Sieb. ich
ein vorausgesetzte Mann um sein Bedauern, über meine
prädigt ungenügend, dass es nicht, Sieb. bey unzufrieden
wollen, es Sieb. ich aber nicht 2. bey, extendiert, Sieb. es
wird den Sieb. geben, und nicht, wird mein damit
muss, wollen es wieder Sieb. Leipzig, und wenn es es be-
nehmen, es mich zu senden. Ich bin es wird es geduldet.
wegen H. Lappi Sieb. dass es Sieb. Sieb. es nicht zu
unzufrieden, sein Sieb. über im Sieb. nicht der
Bibliothek war nicht, werden, der Sieb. Sieb. Sieb.
Zu den. Von Sieb. Sieb. Sieb. Sieb. Sieb. Sieb. Sieb.
nehmen, werden, dass Sieb. Sieb. Sieb. Sieb. Sieb. Sieb.
um das Sieb. Sieb. Sieb. Sieb. Sieb. Sieb. Sieb.
nicht Sieb. Sieb. Sieb. Sieb. Sieb. Sieb. Sieb.

[illegible]

[illegible]

